



Universität Erlangen-Nürnberg · Postfach 3520 · 91023 Erlangen

## An die Vertreter/-innen der Presse

### Studierendenvvertretung

**Anschrift:** Turnstraße 7  
91054 Erlangen

**Ansprechpartner:** Wolfram Barfuß

**Telefon:** +49 9131 85 26695  
**Telefax:** +49 9131 85-26760

**E-Mail:** [stuve-sprat@lists.uni-erlangen.de](mailto:stuve-sprat@lists.uni-erlangen.de)

Erlangen, den 30.03.2012

## Universitätsleitung missachtet schon wieder Votum des Zentralen Gremiums für die Verwendung der Studiengebühren (ZGS)

Die Universitätsleitung der Friedrich-Alexander-Universität hat in ihrer Sitzung am 28.03.12 ihre Entscheidung bekräftigt, sich auch im kommenden Sommersemester über den Beschluss des Zentralen Gremiums zur Verwendung der Studienbeiträge (ZGS) hinwegzusetzen und die Betreuung der Hörsaaltechnik mit ca. 64.000€ aus Studiengebühren zu finanzieren. Obwohl das ZGS zur Hälfte mit Studierendenvvertretern besetzt ist, gibt es eine Mehrheit gegen die Studierenden, da bei Stimmgleichheit die Stimme der Vorsitzenden entscheidet. Die Studierenden können also ohne Unterstützung durch mindestens einen Professor oder den Mittelbauvertreter keine Entscheidung durchsetzen. Zum dritten Mal in Folge sprach sich die Mehrheit der Mitglieder des Gremiums gegen den Antrag A-G3-1 "Zentrale Betreuung und Unterhalt der Hörsaaltechnik" aus, die Universitätsleitung folgte zum dritten Mal in Folge nicht dem Beschluss. Mit der Antragssumme soll die Wartung und die Unterhaltung von Beamern, Lautsprecheranlagen und weiteren Bestandteilen der Hörsaaltechnik bezahlt werden, die aber aus Sicht der Studierendenvvertreter zur Grundausstattung einer modernen und studienfreundlichen Universität zählen. Diese Maßnahmen müssten aus dem bayerischen Staatshaushalt finanziert werden, sonst ersetzen Studiengebühren, wie bereits in der Vergangenheit geschehen, zunehmend die regulären Haushaltsmittel für Infrastruktur und werden zur Lückenfüllung zweckentfremdet. Im Bayerischen Hochschulgesetz ist eindeutig festgelegt, dass Studiengebühren für die Verbesserung der Studienbedingungen verwendet werden müssen, eine Aufrechterhaltung der Grundausstattung ist damit nicht zulässig.

"Auch wenn von der Universitätsleitung nur ein Beschluss des ZGS missachtet wurde, ist dieser eine Beschluss einer zu viel. Mit den 64.000€ werden die Studiengebühren von 128 Studierenden gegen den Willen der Studierenden ausgegeben, " erklärt Benedikt Kopera, studentisches Mitglied im ZGS. Das letztendliche Entscheidungsrecht liegt zwar bei der Universitätsleitung, sie sollte vom ZGS-Beschluss allerdings nur dann abweichen, wenn dies aus rechtlichen Gründen unumgänglich wäre. Wenn nun bereits zum dritten Mal in Folge dieselbe Empfehlung ignoriert wird, sehen wir die Gefahr, dass dies zur Gewohnheit wird. Eine Vorgehens-

Postanschrift	Hausanschrift	Telefon	Internet
Postfach 3520 91023 Erlangen	Turnstraße 7 91054 Erlangen	+49 9131 85 26695 <b>Telefax:</b> +49 9131 85 26760	<a href="http://www.stuve.uni-erlangen.de">www.stuve.uni-erlangen.de</a>

Bankverbindung
Staatsoberkasse Landshut Bayerische Landesbank München Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

weise, in der im Zweifel das ZGS regelmäßig missachtet wird, zieht nicht nur die studentische Beteiligung an der Verwendung der Studiengebühren, sondern auch den Sinn eines solchen Gremiums in Zweifel", so Kopera weiter.

Dennoch lobten die Studierendenvertreter die verbesserte Kommunikation mit der Universitätsleitung. Sie sehen dies als Resultat der Rücktrittsforderung der Versammlung der Studierenden an den Präsidenten Ende letzten Jahres und der anschließenden Gespräche. Im Universitätsrat vom 10. Februar diskutierten die Studierendenvertreter auch mit Vertretern aus der Wirtschaft über Möglichkeiten zur Verbesserung des aktuellen Missstandes. "Seitdem ist unser Draht ins Schloss kürzer geworden. Schließlich geht es uns allen darum, unsere Universität gemeinsam zu verbessern, nicht die Dinge zu blockieren.", so Wolfram Barfuß, studentischer Senator. "Was Studiengebühren betrifft, so bestehen hier verständlicherweise die größten Meinungsverschiedenheiten, denn wir sehen hier den Staat in der Pflicht für die Finanzierung eines nachhaltigen Bildungssystem zu sorgen."

Seit Einführung der Studiengebühren 2007 kämpft die Stuve ununterbrochen für die Abschaffung der unsozialen Campusmaut, die viele Studierende nur mit Nebenjobs oder der Aufnahme eines Kredits stemmen können. Dennoch haben sich die Studierenden immer äußerst konstruktiv an der Entscheidung über die Verwendung beteiligt. Es kann als Erfolg gewertet werden, dass in vielen Fällen weitgehende Einigkeit erzielt werden konnte, das bedeutet aber keinesfalls, dass die Hinwegsetzung über den Antrag der Hörsaaltechnik vernachlässigbar wäre.

Für weitere Informationen und Nachfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Benedikt Kopera  
[benediktkopera@googlemail.com](mailto:benediktkopera@googlemail.com)  
0151/28288429

Wolfram Barfuß  
[wolfram.barfuss@physik.stud.uni-erlangen.de](mailto:wolfram.barfuss@physik.stud.uni-erlangen.de)  
0160/95005642

Die Studierendenvertretung der FAU Erlangen-Nürnberg vertritt als gewähltes Gremium die fachlichen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Studierenden.